

Nothilfe Ukraine

So hilft Ihre Spende

(Stand: April 2022)



Empfang von Geflüchteten an der rumänischen Grenze ©World Vision

Am 24.02.2022 haben russische Streitkräfte einen Angriffskrieg gegen die Ukraine begonnen, der bereits in den ersten Tagen viele Menschen zur Flucht gezwungen hat. Mehr als 10 Millionen Menschen sind seit Beginn des Konfliktes geflohen. Der Krieg hat schon jetzt tausende Tote und Verletzte gefordert und viel Zerstörungen gebracht. Laut UN OCHA sind bis zu 12 Millionen Menschen auf humanitäre Hilfe angewiesen. Niemand weiß, wie es weitergeht, wie lange dieser Krieg andauern wird und was noch alles passieren kann.

Die Menschen in der Ukraine haben Angst, bangen um ihre Sicherheit, ihr Leben und ihre Zukunft. Der Zugang zu den Betroffenen in den umkämpften Gebieten ist unsicher, teilweise bereits komplett blockiert. In Deutschland sind nach offiziellen Angaben bislang mehr als 280.000 Geflüchtete aus der Ukraine angekommen. Es gibt Berichte, dass Menschen afrikanischer und asiatischer Herkunft an der Flucht gehindert oder am Passieren der Grenzen gehindert werden. Aktion Deutschland Hilft betont: Wir leisten humanitäre Hilfe unabhängig von Nationalität, ethnischer Herkunft, Geschlecht, Religion oder politischen Überzeugungen!

Wer ist vor Ort?

20 unserer Bündnisorganisation nutzen seit Ausbruch des Krieges ihre langjährigen Partnerschaften vor Ort, um Not- und Katastrophenhilfe zu leisten. Viele Hilfsmaßnahmen sind trotz der aktuellen Entwicklungen in der Ukraine und den Nachbarländern möglich. Bisher können viele Hilfsgüter wie Lebensmittel noch in der Ukraine besorgt werden. Insbesondere in Richtung Westen, wohin die meisten Menschen geflohen sind, werden die Waren jedoch knapper. In den umkämpften Regionen nehmen Versorgungsengpässe zu. Je nach Veränderung der Lage werden die Maßnahmen angepasst, um die Sicherheit der Helfer:innen nicht zu gefährden. Aber auch in Deutschland unterstützen wir Menschen, die hier Zuflucht gesucht haben: viele Städte und Kommunen in Deutschland bereiten sich auf die Aufnahme von Geflüchteten aus der Ukraine vor.



Pakete werden übergeben
©Malteser Ukraine

So hilft Ihre Spende:

- Transporte mit medizinischen Hilfsmitteln, Wasser, Lebensmitteln und Hygienepaketen wurden in die Ukraine gebracht oder sind auf dem Weg dorthin, damit die Verletzten versorgt werden können. Malteser International und action medeor haben sich für Transporte nach Lwiw, Ivano-Frankivsk, Vinnystia und bis Kiew (Ukraine) zusammengetan, um ihre Strukturen gemeinsam zu nutzen.
- Um die traumatischen Erlebnisse besser verarbeiten und verstehen zu können, bieten mehrere Organisationen psychosoziale Unterstützungen an. Teilweise werden diese online durchgeführt, um das Angebot auch in den Kriegsgebieten aufrecht erhalten zu können. Anlaufstellen bieten ADRA, ASB, CARE, Help und viele mehr.
- Die Partnerorganisation von Help unterstützt Familien auch finanziell, um Transporte und Evakuierungen zu ermöglichen. Außerdem werden die Menschen darin beraten, welche Schutzmaßnahmen sie selbst ergreifen können und welche sicheren Räume sie aufsuchen können, um der Gefahr bei Angriffen zu entgehen.
- Mehrere Bündnisorganisationen sind in Deutschland für die Menschen aus der Ukraine im Einsatz: ADRA, Arbeiter-Samariter-Bund, AWO, DPWV, Johanniter, Malteser, ZWST und Freunde der Erziehungskunst. Unter anderem nehmen sie Geflüchtete in Deutschland auf und organisieren Unterkünfte und Kita-Plätze.
- Die Johanniter haben im Ort Poltawa, 350 km von Kiew entfernt, 2.600 Lebensmittelpakete mit Zucker, Mehl, Reis, Nudeln und Speiseöl verteilt. Außerdem leisten die Johanniter Transport und medizinische Betreuung von krebskranken Kindern von der polnischen Grenze nach Deutschland und verteilen diese bundesweit auf verschiedene Krankenhäuser.
- ADRA stellt in Deutschland Betreuungsangebote für Geflüchtete bereit und übernimmt Mietkosten. Außerdem zahlen sie Geld bar aus und beraten die Menschen, die Zuflucht in Deutschland suchen.
- Um die Kommunikation zu sichern, hat der Bundesverband der Rettungshunde einen Übertragungswagen nach Medyka, Polen, verlegt. So können geflüchtete Menschen kostenlos den telefonischen Kontakt mit ihren Angehörigen halten. Zusätzlich wird ein WLAN-Netz für 1.500 Nutzer errichtet.

- HelpAge stellt Mehrzweck-Bahrgeldtransfers und Gutscheine bereit um Privatpersonen bei der Deckung der Grundbedürfnisse zu unterstützen. Außerdem schützen sie ältere Frauen und Männer durch Verbesserung des psychosozialen Wohlbefindens und der Widerstandsfähigkeit und Stärkung ihrer Fähigkeit, die Situation zu bewältigen.

Weitere Hilfen

Unsere in der Katastrophenhilfe erfahrenen Bündnisorganisationen planen unter Hochdruck weitere Hilfsmaßnahmen. Dazu gehören zum Beispiel:

- Aufbau von Flüchtlingsunterkünften und Beschaffung von Unterkünften in den Nachbarländern zur Ukraine und in Deutschland
- Projekte zum Schutz von Frauen und Mädchen vor geschlechterspezifischer Gewalt und Ausbeutung
- Versorgung von schwangeren und stillenden Frauen, sowie Einrichtung von sicheren Entbindungsmöglichkeiten
- Organisation weiterer Verteilungen von Lebensmittelpaketen, Kleidung und medizinischen Hilfsgütern
- Personelle Unterstützung von Partnerorganisationen in den Flüchtlingsunterkünften der Nachbarstaaten
- Unterstützung von Kindern durch Zugang zu Bildung und Freizeitaktivitäten sowie Ausbau des Angebotes zur psychosozialen Unterstützung von Geflüchteten.
- Unterstützung bei Behördengängen in Deutschland, etwa als Dolmetscher.
- Rechtliche Beratung für Menschen, die in Deutschland Zuflucht suchen.



Hilfstransporte werden vorbereitet ©Malteser/ Ukraine

Ihre Solidarität mit den Menschen in der Ukraine schenkt Hoffnung!

Herzlichen Dank, dass Sie die Kinder, Frauen und Männer in der Ukraine unterstützen. Dieser plötzliche Angriffskrieg hat die Welt schockiert und die Menschen in der Ukraine von jetzt auf gleich in Angst und Schrecken versetzt. Die Bedrohung ist gewaltig. Ihre Spende hilft den Menschen direkt vor Ort. Sie zeigen, dass sie nicht alleine sind! Für Ihr Engagement danken wir Ihnen von ganzem Herzen.



Ukrainer auf der Flucht erhalten Lebensmittel und freuen sich über die Solidarität ©World Vision/ Rumänien

Gemeinsam schneller helfen

Aktion Deutschland Hilft ist ein Zusammenschluss renommierter deutscher Hilfsorganisationen. Im Falle großer Katastrophen und Notsituationen leisten wir humanitäre Hilfe, gemeinsam, schnell und koordiniert. Außerdem hilft das Bündnis mit Katastrophenvorsorge. Mit gezielten Hilfsprojekten unterstützen wir Menschen, sich auf Naturkatastrophen und Folgen des Klimawandels vorzubereiten. Seit 2001 führen die Bündnisorganisationen ihre langjährige Erfahrung in der humanitären Hilfe im Ausland zusammen. In Ausnahmefällen ist Aktion Deutschland Hilft auch in Deutschland tätig. Im Katastrophenfall stimmen die Organisationen ihre Kenntnisse und Fähigkeiten ab, ergänzen ihre Hilfsmaßnahmen und bündeln effizient ihre Kräfte. So können Überschneidungen und Versorgungslücken im Vorfeld verringert werden.

Aktion Deutschland Hilft e.V.
Willy-Brandt-Allee 10-12
53113 Bonn
Tel.: 0228 / 242 92 - 444
www.Aktion-Deutschland-Hilft.de

Ihre Ansprechpartner:innen
Theresa Aengenheyster & Kevin Maiwald
Unternehmenskooperationen
0228 / 242 92 – 420/-425
Marketing@Aktion-Deutschland-Hilft.de

Spendenkonto
IBAN: DE62 3702 0500 0000 1020 30
BIC BFSWDE33XXX
Sozialbank Köln